

## **RP7 Finanzhilfevereinbarung**

### **ANHANG III – BESONDERE BESTIMMUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER „FORSCHUNG FÜR KMU“ UND DER „FORSCHUNG FÜR KMU-ZUSAMMENSCHLÜSSE“**

#### **III.1 - Begriffsbestimmungen**

Neben den Begriffsbestimmungen des Artikels II.1 gelten folgende Begriffsbestimmungen:

„**beteiligtes KMU**“: ein **Empfänger** gemäß Anhang I, Abschnitt 1, der der Definition eines KMU gemäß Artikel II.1.14 entspricht,

„**KMU-Zusammenschluss**“: ein **Empfänger** gemäß Anhang I, Abschnitt 1, der der Definition in der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen entspricht, in deren Rahmen dieses **Projekt** ausgewählt wurde,

„**Mitglied**“: ein Dritter, der Vertragspartei dieser **Finanzhilfevereinbarung** und Mitglied eines **KMU-Zusammenschlusses** oder eines seiner Mitglieder ist und der Definition eines KMU gemäß Artikel II.1.14 entspricht, Abgesehen von den Fällen, in denen etwas anderes vereinbart wurde, bezieht sich ein Verweis auf einen **KMU-Zusammenschluss** auch auf dessen **Mitglieder**,

„**FTE-Akteur**“: ein **Empfänger** gemäß Anhang I, Abschnitt 1, der der Definition eines FTE-Akteurs in Artikel 2 der Beteiligungsregeln entspricht,

„**sonstiger Empfänger**“: ein **Empfänger** gemäß Anhang I, Abschnitt 1, bei dem es sich nicht um ein **beteiligtes KMU**, einen **KMU-Zusammenschluss** oder einen **FTE-Akteur** handelt.

„**Transaktion**“: bezieht sich auf Anhang I, Abschnitt 2, der die Bedingungen enthält, auf die sich das Konsortium im Zusammenhang mit dem Eigentum an neuen Kenntnissen und Schutzrechten, den allen **beteiligten KMU** und **KMU-Zusammenschlüssen** zu gewährenden Zugangsrechten und den vom Konsortium an einen **FTE-Akteur** zu zahlenden Entgelten geeinigt hat.

#### **III.2- Transaktion**

Gemäß Artikel 10 geht die **Transaktion** den Bestimmungen des Anhangs II, Teil C, vor.

Jede Änderung der **Transaktion** muss von der Kommission im Rahmen einer Änderung gemäß Artikel II.36 genehmigt werden.

Das **Konsortium** muss sicherstellen, dass die **Transaktion** oder zusätzliche Vereinbarungen, die von bzw. zwischen **Empfängern** geschlossen werden, den **Beteiligungsregeln** entsprechen.

#### **III.3 - Konsortialvereinbarung**

Spätestens zwei Monate nach dem Tag des Beginns des **Projekts** legt das **Konsortium** eine **Konsortialvereinbarung** vor, die diese **Finanzhilfevereinbarung** und ihre Anhänge im Hinblick auf die Rechte und Pflichten der **Empfänger** untereinander ergänzt.

Die **Konsortialvereinbarung** oder andere von den **Empfängern** geschlossene Vereinbarungen dürfen sich weder auf die Rechte und Pflichten der **Gemeinschaft** gemäß der **Finanzhilfvereinbarung** und deren Anhängen noch auf die Rechte und Pflichten der **Empfänger** gemäß der **Transaktion** auswirken.

### III. 4 – Erstattungsfähige Kosten und Höchstgrenze für den finanziellen Beitrag der Gemeinschaft

1. Abweichend von Artikel II.16 können **FTE-Akteure** ausschließlich erstattungsfähige Kosten für „**Verwaltungstätigkeiten**“ und „**sonstige Tätigkeiten**“ geltend machen. Die Vergütungen für ihre "**Forschungstätigkeiten**" und "**Demonstrationstätigkeiten**" im Rahmen des **Projekts** stellen sie im Einklang mit der **Transaktion** den **beteiligten KMU** oder **KMU-Zusammenschlüssen** in Rechnung.

Die **beteiligten KMU** und **KMU-Zusammenschlüsse** können die im Einklang mit der **Transaktion** an **FTE-Akteure** gezahlten Vergütungen unter der Rubrik „**Forschungstätigkeiten**“ oder „**Demonstrationstätigkeiten**“ als erstattungsfähige Kosten geltend machen.

2. Vorbehaltlich der Erstattungssätze gemäß Artikel II.16 liegt der Höchstsatz für den finanziellen Beitrag bei 110 % der von **FTE-Akteuren beteiligten KMU** oder **KMU-Zusammenschlüssen** in Rechnung gestellten und von diesen entsprechend Artikel 120 der Haushaltsordnung gezahlten Vergütungen.
3. **KMU-Zusammenschlüsse** können Kosten, die ihren **Mitgliedern** bei der Durchführung des **Projekts** entstehen, gemäß den Bestimmungen der **Finanzhilfvereinbarung** geltend machen. Diese Kosten sind nicht als **Projekteinnahmen** einzustufen.

- a) Die **Mitglieder** bestimmen die Kosten des Projekts mutatis mutandis gemäß den Bestimmungen in Anhang II, Teil B, der **Finanzhilfvereinbarung**. Jedes **Mitglied** macht seine erstattungsfähigen Kosten im Einklang mit den Grundsätzen der Artikel II.14 und II.15 geltend. Der **KMU-Zusammenschluss** übermittelt der **Kommission**

- eine Kostenaufstellung jedes **Mitglieds** auf der Grundlage des Formulars C. Die jeweiligen Kosten werden nicht in der Aufstellung (Formular C) des **KMU-Zusammenschlusses** erfasst.

- Bescheinigungen über die Kostenaufstellung und/oder die Methodik von jedem **Mitglied**, im Einklang mit den Bestimmungen dieser **Finanzhilfvereinbarung**,

- einen zusammenfassenden Finanzbericht, der die Gesamtsumme der erstattungsfähigen Kosten der **Mitglieder** und des **KMU-Zusammenschlusses** entsprechend ihren Kostenaufstellungen enthält und der Aufstellung (Formular C) des **KMU-Zusammenschlusses** beizufügen ist.

Bei Vorlage der in Artikel II.4 genannten Berichte führt das Konsortium die von den einzelnen **Mitgliedern** durchgeführten Arbeiten und aufgewendeten Ressourcen sowie den **KMU-Zusammenschluss** an, dem sie angehören.

- b) Die Erstattungsfähigkeit der Kosten der einzelnen *Mitglieder*, die der *KMU-Zusammenschluss* geltend macht, unterliegt Kontrollen und Prüfungen durch die *Mitglieder* gemäß den Artikeln II.22 und II.23.
- c) Der *KMU-Zusammenschluss* allein ist gegenüber der *Gemeinschaft* und den anderen *Empfängern* für die ihm angehörenden *Mitglieder* verantwortlich. Der *KMU-Zusammenschluss* sorgt dafür, dass die *Mitglieder* die Bestimmungen der *Finanzhilfevereinbarung* einhalten.

### III. 5 – Sicherheit für *FTE-Akteure*

Hat ein *beteiligtes KMU* oder ein *KMU-Zusammenschluss* rechtlich nicht die Möglichkeit, einem oder mehreren *FTE-Akteuren* die in der *Transaktion* festgelegte Vergütung zu zahlen, kann die Kommission diesen *FTE-Akteuren* gestatten, bei der *Gemeinschaft* erstattungsfähige Kosten im Zusammenhang mit ihren „*Forschungstätigkeiten*“ und „*Demonstrationstätigkeiten*“ geltend zu machen, die als von dem jeweiligen *beteiligten KMU* oder *KMU-Zusammenschluss* gezahlt gelten.

Diese Kosten werden entsprechend Artikel II.16, vorbehaltlich Artikel II.4.2, erstattet.

### III. 6 – Rechte von *beteiligten KMU* und *KMU-Zusammenschlüssen*

Jede Entscheidung des *Konsortiums* muss zumindest von der Mehrheit der *beteiligten KMU* oder *KMU-Zusammenschlüsse*, ausschließlich deren Mitglieder, unterstützt werden.

Kommt keine Einigung zustande, unterrichtet der *Koordinator* die *Kommission* unverzüglich davon. Gegebenenfalls kann auf Artikel II.8 und/oder II.36 und/oder II.38 zurückgegriffen werden.